schiedene Kalkerde durch Magnesia ersetzt wurde. Der angewandte Ueberschuss von kohlensaurer Magnesia, welcher auf dem Filter blieb, enthielt 0,6480 Grm. kohlensaure Kalkerde, 0,7193 Grm. Chlorcalcium entsprechend. Die Zersetzung dieser beiden Salze verläuft hiernach unter geeigneten Umständen ziemlich rasch und ist beinahe vollständig.

Zur Bestimmung der Thonerde. Wöhler fand, *) dass die früher **) von ihm als graphitisches Bor beschriebene Substanz eine Verbindung von Aluminium und Bor (Al B_2) ist. Zum Zwecke der Analyse löste er dieselbe in Salpetersäure auf, fällte die Lösung mit kohlensaurem Ammoniak und digerirte lange Zeit. Als die so erhaltene Thonerde nach dem Glühen mit Schwefelsäure und Alkohol digerirt und letzterer angezündet wurde, verrieth sich durch die grüne Färbung der Flamme ein starker Borsäuregehalt, woraus hervorgeht, dass aus borsäurehaltigen Lösungen die Thonerde durch kohlensaures Ammoniak nicht frei von Borsäure gefällt werden kann. Zur Befreiung der Thonerde von der Borsäure wurde sie mit Flusssäure digerirt, die Flüssigkeit zur Trockne verdunstet, die Masse mit Schwefelsäure erwärmt, wieder zur Trockne verdunstet und anhaltend geglüht, zuletzt im Dampf von kohlensaurem Ammoniak. Während die zuerst erhaltene Thonerde 0,132 Grm. wog, betrug die von der Borsäure befreite nur 0,102 Grm. Auch als anstatt des kohlensauren Ammoniaks Schwefelammonium zur Abscheidung der Thonerde aus der mit Ammoniak neutralisirten Lösung angewendet wurde, war dieselbe nicht frei von Borsäure, und es verminderte sich ihr Gewicht durch Behandlung mit Flusssäure und Schwefelsäure von 0,157 Grm. auf 0,150 Grm., was nach Wöhler daher rühren kann, dass das Schwefelammonium vielleicht freies Ammoniak enthielt.

Beiträge zur Kenntniss der Titansäure. Nach V. Merz ***) hat das Hydrat der α Titansäure, wenn es durch überschüssiges Ammoniak aus saurer Lösung niedergeschlagen ist, nach vierundzwanzigstündigem Verweilen an der Luft die Formel: $\text{HO}, \alpha\text{TiO}_2 + 2 \text{äq.}$ Es verliert aber an der Luft und über Schwefelsäure von seinem Wasser. Wenn es vierzig Stunden über Schwefelsäure steht, wird es zu $\text{HO}, \alpha\text{TiO}_2$ und bei längerem Verweilen darüber, oder bei 60° tritt noch

*) Ann. d. Chem. u. Pharm. CXXI. p. 268

**) Ebendasselbst CI, p. 113.

***) Journ. f. prakt. Chem. XCIX, p. 157.